

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

Prima.

1. Religionslehre. 2 St. Nachweis der göttlichen Institution des Christenthums mit besonderer Berücksichtigung der einschlägigen Angriffe der Gegner. Die Lehre über die Kirche. Dann die Lehre von dem Dasein, dem Wesen, den Eigenschaften und der Dreipersonlichkeit Gottes. — Darstellung des ersten Theils der Kirchengeschichte, nach Martins Lehrbuche. — Ausserdem wurden mehre Kapitel des Römerbriefes in der Ursprache gelesen und erklärt und Belehrungen über Standeswahl ertheilt.

Der Religionslehrer Hr. Harnischmacher.

2. Hebräisch. 2 St. Wiederholung der ganzen Formenlehre. Dann die Regeln von der Wortbildung und das Wichtigere aus der Syntax, nach der Grammatik von Gesenius. Gelesen, analysirt und sachlich erklärt wurden: Exod. VII—XVIII. Gen. XXXVII—L. und mehre Psalmen.

Der Religionslehrer.

3. Horaz. Carm. I. u. III. 2 St. Dr. Hagelüken.
4. Homer. 2 St. Ilias I—V. statarisch; XX—XXIV cursorisch. Dr. Hoch.
5. Naturlehre. 2 St. a) Mündliche Vorträge der Gymnasiasten über physikalische und naturhistorische Lehren und Objecte. Besprechung des Vorgetragenen. — b) Nach dem Lehrbuche die Elemente der Astronomie, dann Wiederholungen. Der Director.
6. Geschichte und Geographie. Die Geschichte des Mittelalters. Dann Wiederholung der Geschichte der neuern Zeit. Handbuch von Pütz. 3 St. Dr. Hagelüken.

Oberprima. Ordinarius: Hr. Oberlehrer Dr. Hoch.

1. Deutsch. 3 St. a) Uebersicht der deutschen Literaturgeschichte des Mittelalters verbunden mit dem Lesen und Erklären der betreffenden Stücke in Bone II. Ferner wurden gelesen und besprochen Schiller's Tell und Göthe's Iphigenie. — Vorträge der Schüler hauptsächlich über Gegenstände aus der Literatur und der Geschichte des Mittelalters. Correctur der Aufsätze. — b) Das Hauptsächlichste aus der philosophischen Propädeutik. Hodegetische Belehrungen über akademisches Studium und Leben.

Hr. Thürlings.

2. Latein. a) Cic. Orat. und Tac. Agric. Meistens in lat. Sprache. — Cursorisch Sall. Jug. und Liv. I. II. 4 St. — b) Mündliche und schriftl. Extemporalien. Correctur der wöchentl. Pensa und der Aufsätze. 2 St.
3. Griechisch. a) Thucyd. VIII. 50 bis Ende, und I. bis 50. — Die Inhaltsangabe lateinisch. — Cursorisch Xen. Hell. I. I. 3 St. — b) Grammatik, nach Buttmann §. 137—150 und Extemporalien. 1 St. Alle 14 Tage ein Pensum. Der Ordinarius.
4. Französisch. 2 St. Wiederholung der gesammten Syntax, nach Knebel. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen in's Französische. Uebung im Französischsprechen. Gelesen und interpretirt wurden Stücke aus der Chrestomathie von Baumgarten; darauf le Misanthrope von Molière. — Monatlich 3 Pensa. Hr. Cramer.
5. Mathematik. a) Nach dem Lehrbuche: Die Curvenlehre; Wiederholungen aus den verschiedenen Zweigen der Geometrie und Trigonometrie mit Uebungsaufgaben. Alle 14 Tage eine Aufgabe ins Reinheft. 2 St. — b) Arithmetik. Wiederholung der schwierigen Sätze des Lehrbuches. Uebungsaufgaben nach der Sammlung Nr. 262 flg. und andere. 2 St. Der Director.

Unterprima. Ordinarius: Oberlehrer Hr. Dr. Hagelüken.

1. Deutsch. Uebersicht der Geschichte der deutschen Nationalliteratur bis Opitz. Gelesen und erklärt wurde der erste Theil des zweiten Bandes von Bone. Anfertigung schriftlicher Arbeiten und Uebung im mündlichen Vortrage. 3 St. Dr. Röckerath.
2. Latein. a) Sallust. Catil., dann Cic. Tuscul. I. 3 St. — b) Grammatik: Die Syntax; dann nach Wiederholung der Lehre von den Temporibus und Modis die Syntaxis ornata. Ferner schriftliche und mündliche Extemporalien. 3 St. — c) Jede Woche ein Pensum und ungefähr alle 3 Wochen ein Aufsatz.
3. Griechisch. a) Xenoph. Memor. I. u. II. 3 St. — b) Grammatik von Buttmann: Nach Wiederholung der Lehre von den Temporibus und Modis, die Partikeln. 1 St. — c) Correctur der wöchentlich angefertigten schriftlichen Uebersetzung aus dem Deutschen in's Griechische. Der Ordinarius.
4. Französisch. 2. St. Syntax des Fürworts und des Zeitworts, nach Knebel. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen in's Französische. Lectüre: Chrestomathie von Baumgarten. Memoriren und Recitiren französischer Stücke. Monatlich 3 Pensa. Hr. Cramer.
5. Mathematik. Nach dem eigenen Lehrbuche. a) Eilftes und zwölftes Buch von Euklid's Elementen. Wiederholung und Uebungen in Planimetrie und Trigonometrie. 2 St. und alle 14 Tage eine Uebungsaufgabe in's Reinheft. — b) Arithmetik im Lehrbuche §. 110. flg. Uebungsaufgaben in gewöhnlichen Zahlen und in Logarithmen. 2 St. Der Director.

Obersecunda. Ordinarius: Hr. Oberlehrer Dr. Mohr.

1. Religion. Die Lehre von der Schöpfung, Erhaltung und Regierung der Welt; von dem Urzustande des Menschen, seinem Sündenfalle (Erbsünde) und von der Erlösung nebst den betreffenden Häresien. — Dann die allgemeine Moral. Alles nach Martin's Lehrbuche. 2 St. Der Religionslehrer.
2. Deutsch. a) Ueber den Periodenbau und die hierbei vorkommenden Satzverbindungen. b) Ueber die merkwürdigsten Schriften des vorigen Jahrhunderts mit Lesung von Musterstücken in Bone. Uebungen im Vortragen und Declamiren. — Alle drei Wochen ein Aufsatz. 2 St. Hr. Holler.
3. Latein. a) Liv. 1. und 2. Buch. 2 St. — b) Caes. B. G. 6. Buch. 1 St. — c) Cic. orat. pro Manil. 2 St. — d) Virg. Aen. 1. 3 u. 5. 2 St. — e) Wiederholungen in der Grammatik von Zumpt, mündliche und schriftliche Extemporalien. 3 St. — f) Wöchentlich eine häusliche Uebersetzung und nach Ostern zudem monatlich ein lat. Aufsatz.
4. Griechisch. a) Herodot I. 1—100. 2 St. — b) Xenoph. Anab. II. 1 St. — c) Grammatik von Buttman in Verbindung mit mündlichen Extemporalien. 1 St. — Wöchentlich eine Aufgabe zur häuslichen Beschäftigung. Der Ordinarius.
d) Homer. Odyssee I—VI, IX u. X., theils statarisch, theils cursorisch. 2 St. Dr. Hoch.
5. Französisch. 2 St. Die Syntax nach Knebel's Grammatik §. 79 bis 106. Mündliche Uebersetzungen in's Französische. Memoriren und Recitiren französischer Stücke. Lecture: Chrestomathie von Baumgarten; Télémaque von Fénelon. — Monatlich 3 Pensa. Hr. Cramer.
6. Hebräisch. Leseübungen; regelmässige und unregelmässige Formenlehre, nach der Grammatik von Gesenius. Einübung der betreffenden Regeln an mündlichen und schriftlichen Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Hebräische. Gelesen, analysirt und sachlich erklärt wurde Genes. X—XXX. Der Religionslehrer.
7. Geschichte und Geographie. Geschichte der Römer bis zum Untergange des weströmischen Reiches, nach dem Handbuche von Pütz. Alte Geographie von Italien und Wiederholung der neuern Geogr. von Europa. 3 St. Dr. Röckerath.
8. Mathematik. 4 St. a) Wiederholung einzelner Abschnitte und Beendigung der Planimetrie. Lösung geometrischer Aufgaben. Grundzüge der Trigonometrie. — b) Potenzen und Wurzeln; Logarithmen; quadratische Gleichungen; arithm. und geom. Progression. Alle 14 Tage eine schriftliche mathematische Arbeit. Hr. Thürlings.
9. Naturlehre. Die Imponderabilien §. 119—234 mit Wiederholungen aus den frühern Theilen des Lehrbuche. 2 St. Im Sommer Vorzeigung der fasslichsten Experimente auf dem Kabinete. Der Director.

Untersecunda. Ordinarius: Hr. Oberlehrer Dr. Thisquen.

1. Religion. Begriff der Offenbarung; geschichtliche Entwicklung und Hauptinhalt der vorchristlichen Offenbarung. Die Echtheit, Unverfälschtheit, Glaubwürdigkeit und Göttlichkeit der heiligen Schrift. Lehre über die Tradition. — Dann die besondere Moral, nach Martin's Lehrbuche. 2 St. Der Religionslehrer.
2. Deutsch. Lesung und Erklärung prosaischer und poetischer Musterstücke aus dem zweiten Theile des Lesebuchs von Bone. Deutsche Verslehre. Anfertigung schriftlicher Arbeiten und Uebungen im Disponiren und im mündlichen Vortrage. 2 St. Dr. Röckerath.
3. Latein. a) Im Winter J. Caes. de bello civili, mit Auswahl. Im Sommer Liv. XXI—XXIII. 3 St. — b) Mündliche und schriftliche Extemporalien, meistens nach Süpfle. 2 St. — c) Grammatik von Meiring: Die wichtigern Lehren der Syntax. 2 St. — d) Wöchentlich eine häusliche Aufgabe. Deren Besprechung. 1 St. Der Ordinarius.
e) Virg. Aen. I—III. 2 St. Dr. Hagelüken.
4. Griechisch. a) Xenoph. Anab. I. u. II. 2 St. — b) Wiederholung der Formenlehre, nach Buttman. Mündliche und schriftl. Uebersetzungen, nach Rost und Wüstemann, auch nach ausgewählten Stücken der Klassiker. 2 St. Wöchentlich eine häusliche Aufgabe. Der Ordinarius.
c) Homer: Odyssee I—V. Dr. Hoch.
5. Französisch. 2 St. Die Syntax, nach Knebel's Grammatik §. 69—92. Wiederholung einiger Theile der Formenlehre. Mündliche Uebersetzungen in's Französische. Lecture: Chrestomathie von Baumgarten. Monatlich drei Pensa. Hr. Cramer.
6. Geschichte. Die alte Geschichte der asiatischen und afrikanischen Völker. Dann die Geschichte der Griechen besonders. 3 St. Dr. Hagelüken.
7. Mathematik. a) Das II., IV. und VI. B. von Euklid. 2 St. und alle 14 Tage eine häusliche Aufgabe. — b) Arithmetik, nach dem Lehrbuche §. 64—109. Uebungsaufgaben Nr. 155 bis 197. 2 St. Der Ordinarius.
8. Naturlehre. Nach dem Lehrb. §. 50—118 mit Wiederholungen in Naturlehre und Naturbeschreibung. Der Director.

Tertia. Ordinarius: Hr. Gymnasiallehrer Thürlings.

1. Religion. Die Lehre von der Gnade und der Rechtfertigung, von den heil. Sacramenten im Allgemeinen und im Besonderen, nach dem Leitfaden von Dubelman. — Erklärung und Memoriren einiger kirchlichen Hymnen. Ausserdem übersichtliche Darstellung der Ausbreitung der Kirche in den einzelnen Jahrhunderten. 2 St. Der Religionslehrer.

2. **Deutsch.** Erklärung prosaischer und poetischer Musterstücke aus dem ersten Theile von Bone's Lesebuche. Bemerkungen über den Periodenbau. Anfertigung schriftlicher Arbeiten und Uebungen im mündlichen Vortrage. 2 St. Dr. Röckerath.
3. **Latein.** a) Die Syntax vollständig, nach Meiring. Mündliche und schriftliche Einübung derselben, nach Spiess. Lesen und Erklären von Caes. B. G. I—IV. Wöchentlich zwei schriftliche Arbeiten. Ausserdem Extemporalien und Klassenarbeiten, wozu der Lehrer passende Stellen aus Cicero nahm, die nachher sämtlich memorirt wurden. 8 St. Der Ordinarius.
- b) Ovidii Metam. mit Auswahl. Dabei Einübung von Gedenkversen, Prosodik und Metrik nach Meiring. 2 St. Hr. Holler.
4. **Griechisch.** Die Formenlehre vollständig, besonders die Verba auf *μι* und die unregelmässigen Verba. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Rost und Wüstemann. Lesen und Erklären mehrerer Stücke aus Jacobs. — Memoriren von Vocabeln. 6 St. — Wöchentlich ein Pensum. Der Ordinarius.
5. **Französisch.** Die regelmässigen Zeitwörter. Syntax der Casuslehre im Vergleiche mit dem Lateine. Lesung in Leloup. Uebung im Sprechen und im Recitiren memorirter Stücke. 2 St. Wöchentlich eine Aufgabe. Dr. Mohr.
6. **Geschichte der Deutschen** mit besonderer Berücksichtigung der Brandenb.-Preuss. Geschichte, nach Pütz. 3 St. Dr. Hoch.
7. **Mathematik.** Wiederholung des Pensums der Quarta. Die Sätze über die Parallelogramme und den Kreis. — Bruchrechnung. — Gleichungen vom ersten Grade mit einer und mit mehreren Unbekannten. — Proportionen. Nach dem Lehrbuche des Directors. 3 St. Dr. Röckerath.
8. **Naturlehre.** a) Nach Burmeister: Uebersicht der Zoologie und Botanik. Die Mineralogie. — b) Im Lehrbuche der Naturlehre §. 1—49. Ferner cursorisch die fasslichsten Lehren aus verschiedenen Abschnitten. 2 St. Der Director.

Quarta. Ordinarius: Hr. Holler.

1. **Religion.** a) Kurze Repetition der hh. zehn Gebote. Dann ausführlich die fünf Gebote der Kirche. Die Lehre über die Sünde, die Tugend und das Gebet. Erklärung des Vater unser und des englischen Grusses. Die Lehre von der besondern und der allgemeinen Vollendung nach dem Leitfaden von Dubelman. — b) Darstellung des Lebens Jesu unter Zugrundelegung der bibl. Gesch. von Schumacher. — c) Erklärung und Memoriren kirchlicher Hymnen im Anschluss an die Erklärung des katholischen Kirchenjahres. 2 St. Der Religionslehrer.
2. **Deutsch.** Erklärung prosaischer und poetischer Musterstücke aus dem ersten Theile des Lesebuches von Bone. Satz- und Interpunctionslehre angeknüpft an die Lesung pro-

- saischer Musterstücke und die Recension der schriftlichen Arbeiten, deren alle drei Wochen eine angefertigt wurde. Uebungen im Declamiren. 2 St. Dr. Röckerath.
3. Latein. a) Syntax der Casus. Die wichtigsten Regeln über Gebrauch der Modi, Tempora und Participien, nach Meiring. — Mündliches und schriftliches Uebersetzen der entsprechenden Stücke aus Spies. — Extemporalien und wöchentlich 2 Aufgaben. 4 St. — b) C. Nepos mit Auswahl. 4 St. Der Ordinarius. c) Metrik und Prosodik, nach Meiring's Grammatik. Gelesen wurde das erste und zweite Buch des Tiroc. poët. von Siebelis. Einzelne Sittensprüche und die meisten Fabeln wurden memorirt. 2 St. Dr. Röckerath.
4. Griechisch. Die regelmässige Formenlehre bis zu den Zeitwörtern auf $\mu\iota$. Uebersetzung der entsprechenden Abschnitte aus Jacobs und Rost. 6 St. Wöchentlich eine Aufgabe. Der Ordinarius.
5. Französisch. Die regelmässigen Zeitwörter und die Fürwörter, sofern selbe in der Satz- bildung nicht vom Deutschen in der Stellung abweichen. — Lesung im Leloup und Nachbildung leichter Sätze. 2 St. — Wöchentlich eine Aufgabe. Dr. Mohr.
6. Geschichte und Geogr. Uebersicht der alten Geschichte und Geographie, nach dem Grundrisse von Pütz. Wiederholung der neuern Geographie von Asien, Africa und Europa. 3 St. Dr. Röckerath.
7. Mathematik. a) Anschauungslehre und allmählig Einführung in die Behandlung geome- trischer Sätze. 2 St. — b) Wiederholung der gemeinen Arithmetik nach deren Haupt- abschnitten. Allmählige Einleitung in die symbolische Zahlenbezeichnung und mit Ana- lysiren von Gleichungen. 1 St. — Alle 14 Tage ungefähr eine Aufgabe zur häuslichen Beschäftigung. Der Director.
8. Zeichnen. Uebung im Zeichnen verschiedenartiger Gegenstände mit Schattirung. Perspectiv- zeichnen und Entwurf zur Aufnahme combinirter Objecte. 2 St. Dr. Thisquen.

Quinta mit Sexta. *Ordinarius: Hr. Gymnasiallehrer Cramer.*

1. Religion. a) Für Sexta: Die Lehre von Ziel und Ende des Menschen und vom Glauben. Erklärung des apostol. Glaubensbekenntnisses, nach dem Diöcesankatechismus. Uebersicht der Geschichte des israelitischen Volkes von den Königen bis zur Auflösung des Reiches. Dann die Apostelgeschichte, nach Schumacher's bibl. Gesch. 2 St. — b) Für Quinta gleichzeitig angemessene Erweiterung des in der Sexta Erlernten. Der Religionslehrer.
2. Deutsch. Die Lehre von dem einfachen und dem zusammengesetzten Satze nebst Erläuterung der Redetheile. Lesen und Erklären passender Stücke, nach Bone. Uebung im münd- lichen Vortrage durch Nacherzählen des Gelesenen, und Declamiren. 2 St. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

3. Latein. a) Quinta: Die Formenlehre von den unregelmässigen Zeitwörtern ganz. Wiederholung der frühern Theile, nach Meiring's Grammatik. Mündliche und schriftliche Uebersetzung des Uebungsbuches für Quinta von Spies. Memoriren von Vocabeln und Sätzen. — b) Sexta: Die Formenlehre bis zu den unregelmässigen Zeitwörtern, nach Meiring. Mündliche und schriftliche Uebersetzung des Uebungsbuches für Sexta von Spies. Memoriren von Vocabeln. — Beide Klassen zusammen 10 St. und wöchentlich zwei Pensa.
4. Französisch. Quinta: 2 St. Uebersetzen aus Ahn's practischem Lehrgange. I. 1—123. Wöchentlich ein Pensum. Der Ordinarius.
5. Geogr. und Geschichte. Die Anfänge der mathematischen und die Grundzüge der phys. Geogr., nach Hörschelmann. Dann die polit. Geogr. von Europa mit specieller Behandlung. Hr. Holler.
6. Rechnen. Die Rechnungsarten in ganzen Zahlen und in Brüchen. Kopfrechnen 4 St. Dr. Mohr.
7. Naturbeschreibung. Nach Burmeister: Im Winter das Thierreich, im Sommer das Pflanzenreich. 2 St. Dr. Thisquen.
8. Zeichnen. Entwurf und Theilung regulärer Figuren. Anfänge des Perspektivzeichnens und Uebung an mathematischen Körpern. Schattiren. 2 St. Derselbe.
9. Schreiben. Uebung in deutschen und lat. Schriftzügen nach genetischer Folge. Schreiben nach Vorlegeblättern. 3 St. Hr. Holler.

Allgemein.

- a) Gesang. Die Schüler waren in drei Chöre vertheilt, in einen Männerchor, einen gemischten und einen einstimmigen Chor. Neben dem theoretischen Unterrichte und vielfachen Uebungen im Treffen der Töne übten der erste und zweite Chor mehrstimmige, der dritte Chor nur einstimmige Gesänge. — Wöchentlich meistens 4 St. Hr. Lehrer Diedrich.
- b) Im Sommer leitete Hr. Dr. Mohr das Turnen, wöchentlich meistens 2 St.

A. Themata der freien Aufsätze.

I. Deutsch.

- a. In Oberprima: 1) Der Streit des Herzens und der Pflicht. Mit Bezugnahme auf Max Piccolomini. — 2) Charakteristik des Arnold von Melchthal. — 3) Der Starke ist am mächtigsten

allein. — 4) Der heilige Christabend in der dunkeln Zelle eines Verbrechers. — 5) Beantwortung der Frage des Horaz: Qui fit, Maecenas, ut nemo, quam sibi sortem seu ratio dederit, seu fors obiecerit, illa contentus vivat, laudet diversa sequentes? — 6) Worin hat die Heimathsliebe ihren Grund? — 7) Verschiedene metrische Versuche. — 8) Warum ist gegenseitige Verständigung nicht immer möglich?

b) In Unterprima: 1) *Εἰρήνη γεωργὸν κὰν πέτραις τρέφει καλῶς, πόλεμος δὲ κὰν πεδίῳ κακῶς.* — 2) Schön ist der Friede — doch auch der Krieg hat seine Ehre. — 3) Dreifach ist der Schritt der Zeit: zögernd kommt die Zukunft hergezogen; Pfeilschnell ist das Jetzt verflogen; ewig still steht die Vergangenheit. — 4) Das eben ist der Fluch der bösen That, dass sie fortzeugend immer Böses muss gebären. — 5) Erinnerung und Hoffnung — in Bezug auf ihren Einfluss auf das menschliche Leben. — 6) *Aequam memento rebus in arduis — Servare mentem, — haud secus in bonis. — Ab insolenti temperatum — Laetitia, moriture Delli.* — 7) Arbeit das Gesetz des Lebens und der Bildung. — 8) Die Betrachtung der Natur — eine Demüthigung und eine Ermuthigung für den denkenden Menschen. — 9) In deinem Herzen liegt des Glückes Stern. — 10) *Ἀπέχον καὶ ἀνέχον.*

II. Latein.

a. In Oberprima: 1) *De vi et usu v. τύραννος* apud Graecos disseritur. — 2) Pompeius Magnus, Caesar maior, Fabius Maximus. — 3) De Aiace (Telam.) Homeric. — 4) C. Marius ut optimus bello ita pace pessimus. — 5) Quibus rebus Themistocles de re Atheniensium bene meruerit (in der Klasse). — 6) M. Tull. Ciceronem et occupatum et otiosum plurimum profuisse civibus suis. — 7) Quae de Thetide Achillis matre II. I. I. et XVIII narrata sunt, inter se comparantur. — 8) Sall. Jug. c. 51. „neque illis castra“ utrum ad Romanos an ad Numidas referenda sint. — 9) De Carthagine a Romanis eversa (in der Klasse).

b. In Unterprima: 1) Patriae amor quantus fuerit apud veteres Romanos exemplis demonstratur. — 2) Vita I. Caesaris comparata cum vita Hannibalis. — 3) Quibus potissimum causis factum sit, ut Hannibal a Romanis vinceretur. — 4) Quales et Alcibiades et Hannibal exules in patriam se gesserint. — De Catonis sententia: „Quum recte vivas, ne cures verba malorum, Arbitrii non est nostri, quid quisque loquatur.“ — 6) Coniuratio Catilinaria summatim breviterque narratur. — 7) Initium est salutis notitia peccati. (Sen. ep. 28.) — 8) Oratio qua Nicias expeditionem Atheniensium in Siciliam dissuadet. — 9) Qui bene latuit, bene vixit. — 10) *Ὅς τὸ ζῆν περὶ πλείστον ποιητέον, ἀλλὰ τὸ εἶ ζῆν.* (Plat. Crit. 48. 6.) — 11) Laudes Friderici II. regis Borussorum.

B. Themata für die schriftliche Abiturientenprüfung.

1. Religionslehre: Beweis für die wirkliche Gegenwart Jesu Christi im hh. Altarssakramente. — 2. Hebräisch: Uebersetzung und Analyse von I. Samuel 19; 9—13. — 3. Lat. Aufsatz: Illud Sallustianum: Concordia res parvas crescere, discordia maximas dilabi, memoria rerum a Graecis gestarum probatur. — 4. Mathematik: a. Analysis und geom. Constr. einer Gleichung analog der Form $x^2 + a^2 = bx$. — b. Gegeben eine Kreissehne und der Radius; den zugehörigen Bogen und Kreisabschnitt zu berechnen. — c. Gegeben sind zwei von einem Peripheriepunkte ausgehende Sehnen und der Kreisradius. Man soll den Peripheriewinkel berechnen. — d. Gegeben sind die Grundfläche und der Inhalt eines geraden Kegels. Man soll dessen Höhe und Mantel berechnen. — 5. Deutscher Aufsatz: Welchen Segen gewährt die Beschäftigung mit den Wissenschaften? — 6. Französisch: Marc Aurel. — 7. Griech. Scriptum aus Plutarch Camill. — 8. Lat. Scriptum aus Muret.

II. Verordnungen.

1. Durch Rundschreiben des Königl. Prov.-Schulkollegiums wird darauf hingewiesen, dass selbst an manchen Lehranstalten höhern Ranges zu wenig auf die Anbildung in der Muttersprache gesehen werde. — 2. Durch Circular vom 8. Dec. v. J. ist darauf hingewiesen, dass sich manchmal junge Leute für den Militärdienst anmelden, die eine gediegene Schulbildung, namentlich die erforderliche Kenntniss in Geographie und Geschichte vermissen lassen.

III. Schulchronik.

1. Am 18. Oct. v. J., als am Krönungstage Unseres Königs Wilhelm versammelten sich die Gymnasiasten im Gymnasium, wo der Religionslehrer sie mit der hohen Bedeutung der Feier des Krönungsfestes bekannt machte. Hierauf begaben dieselben sich gegen 10 Uhr zur Pfarrkirche, weil die Gymnasiumskirche wegen der Reparatur geschlossen war, wohnten dort dem Hochamte und den übrigen Feierlichkeiten bei.

2. Am Geburtstage Unseres Königs den 22. März wurde in der Aula die Feier des Tages auf eine der Veranlassung würdige Weise mit Declamation und Gesang begangen. In der Festrede verbreitete sich der Lehrer Thürlings in fasslicher Weise über den Patriotismus und über verschiedene Erscheinungen desselben. Besonders bezeichnete der Festredner den Unterschied zwischen der Heimathsiebe und der wahren Vaterlandsliebe. Schliesslich ermahnte er die studirende Jugend an die Hochschätzung Seiner Majestät Unseres Königs Wilhelm.

3. Durch Verf. des Königl. Rheinischen Provinzial-Schulkollegiums vom 20. Sept. v. J. ward an die Stelle des nach Düren berufenen Herrn Dr. Stahl der Herr Carl Gust. Adolph Holler zur Aushilfe hierher versetzt.

4. Mittwoch den 13. August feierte das Gymnasium mit Zustimmung der Königlichen Behörde das Jubelfest Seiner Eminenz unseres Hochw. Herrn Erzbischofs, Kardinal von Geissel.

IV. Schülerfrequenz.

1. Am Schlusse des vorigen Schuljahres zählte das Gymnasium 159 Schüler. Davon gingen in den Ferien ab 32; blieben 127. Neu eingetreten im Anfange und im Laufe des Wintersemesters 61. Bestand 188; wovon noch 18 abgegangen sind, so dass die Anzahl am Ende des Wintersemesters 170 betrug. Dazu sind 12 beigekommen. Demnach besuchten im Sommersemester 18 die Oberprima, 17 Unterpr., 40 Obersec., 43 Untersec., 23 Tertia, 15 Quarta, 8 Quinta, 18 Sexta; im Ganzen 182. Von diesen sind im Laufe des Semesters 3 abgegangen, wonach die Frequenz schliesslich 179 beträgt.

2. Der Unterprimaner Alb. Strunck von Hennef ist in den Osterferien zu Hause gestorben.

3. Die Abiturientenprüfung wurde am 15. August unter Vorsitz des Königlichen Regierungs- und Provinzial-Schulrathes Herrn Dr. Lucas abgehalten. Es hatten sich hierzu 17 Oberprimaner gestellt, wovon folgende mit Erlassung der mündlichen Prüfung das Zeugnis der Reife erhielten:

- 1) Hub. Carl v. Endert, von Kaiserswerth.
- 2) Joh. Jos. Eschweiler, von Esch.
- 3) Caspar Fleischhauer, von Zons.
- 4) Jodocus Litter, von hier.
- 5) Hubert Nohlmanns, von Wehr.
- 6) Herm. Jos. Pünder, von Lückcrath.
- 7) Ed. Pet. Hub. Viehoff, von Zons.

Die übrigen Abiturienten erhielten nach der mündlichen Prüfung das Zeugnis der Reife, nämlich:

- 8) Joh. Wilh. Brauweiler, von Kleinbüllesheim,
- 9) Franz Eskens, von Prüm,
- 10) Jacob Görgens, von Blankenheimerdorf,
- 11) Franz Leonard Hilgers, von Gustorf,
- 12) Martin Theod. Lièvre, von Hückhoven,
- 13) Johann Meinen, von Berlingen,
- 14) Leo Oppenhoff, von Trier,
- 15) Joseph Schmitz, von Gönnersdorf,
- 16) Nicolaus Theis, von Allter,
- 17) Hermann Trenzen, von hier.

Brauweiler und Hilgers haben sich für die Heilkunde erklärt, Oppenhoff und Pünder für Jura. Die Uebrigen widmen sich der Theologie und zwar v. Endert, Fleischhauer und Viehoff zugleich der Philologie.

V. Lehrapparat.

A. Ausser den gewöhnlichen Anschaffungen für die Gymnasialbibliothek sind noch folgende Werke eingekommen:

- 1) Geschenkt durch die Königlichen Behörden: Crelle, Journal für Mathem. LIX. 3 u. 4, LX. 1, 2 u. 3. — Hesichius ed. Schmidt. IV. 1 u. 2. — Quast, Denkmal der Baukunst Preussens. 3.
- 2) Vom Verleger Flemming in Glogau: Hist. Schulatlass. 1861.
- 3) Vom Verleger Hoppe in Münster: Seidenstück, Elementarbuch bearb. v. Burchard.
- 4) Vom Verleger Herbig: Ploetz, Manuel de la litterature française des 17, 18 u. 19^{eme} siecles.
- 5) Vom Verleger Dümmler: Gedike, Lat. Lesebuch, besorgt von Hoffmann. 1861. — Brandenb.-Preuss. Geschichte in Verbindung mit der Deutschen. 1861.
- 6) Vom Verleger Theissing: Bisping, Liedersammlung 1, 2 u. 3 Heft. — Füsting, Griech. Gramm. 2. Aufl. 1862.
- 7) Von unserm ehemaligen Schüler Dr. Deustermann Dissert. philol. de Herculis itineribus. 1862.

B. Anschaffungen zur Schülerbibliothek: 1) Pelargus, Kathol. Trösteins. — 2) Moshamm, Bunte Sträusschen. — 3) Overhage, Kathol. Erzähl. — 4) Das Nibel.-Lied ed. Holtzmann. — 5) Schmid, Jugendschriften. — 6) Viehoff, Vorschule der Dichtkunst. — 7) Stacke, Erzählungen aus der alten Gesch. — 8) Konen, das Leben der Griechen und Römer. — 9) Pütz, Histor. Darstellungen. — 10) Pütz, Geschichte des Mittelalters. — 11) Schäfer, Literaturbilder. 12) Vogt, Geschichte des Brandenb.-Preuss. Staats. — 13) Vosen, Das Christenthum und die Einsprüche seiner Gegner. — 14) Overhage, Kathol. Erzählungen.

VI. Beneficien.

Der Ertrag des Unterstützungsfonds wurde in kleinen Portionen an dürftige Schüler vertheilt, welche in ihren Leistungen zu den bessern gehören. Ebenso hatten mehrere Convictoristen sich wieder durch die Fürsorge Seiner Eminenz unseres Gn. Herrn Erzbischofs der Erleichterung ihrer Auslagen zu erfreuen.

VII. Ordnung des Unterrichts.

1. Das ablaufende Schuljahr begann am 8. Oct. v. J. mit den Prüfungen der noch zweifelhaft gebliebenen und der neu eintretenden Schüler.

2. Gesetzliche Ferientage waren: a) Samstag vor Weihnachten bis 2. Jan. incl. — b) Mittwoch vor Ostern bis 11. April incl. — c) Samstag vor Pfingsten bis Mittwoch nach dem Feste incl.

Unterrichtsplan.

| Lehrpersonal. | Ia. | Ib. | II a. | II b. | III. | IV. | V. VI. | Summe. |
|---|-------------------------------|---|--------------------------------|--------------------------------|-----------------------|------------------------------------|-----------------------------------|--------|
| 1. Katzfey, Director | 4 Math. 2 Phys. | 4 Math. × 2 Phys. | 1 Phys. | 1 Phys. | 2 Nat. | 3 Math. | • | 17 |
| 2. Dr. Hagelüken, Oberlehrer, Ord. v. Ib. | • 2 Hor. 3 Gesch. | 6 Lat. 4 Griech. × 2 Hor. × 3 Gesch. | • | 2 Virg. 3 Gesch. | • | • | • | 20 |
| 3. Dr. Hoch, Oberl., Ord. v. Ia. | 6 Lat. 4 Griech. 2 Hom. | • • × 2 Hom. | 2 Hom. | 2 Hom. | 3 Gesch. | • | • | 19 |
| 4. Dr. Mohr, Oberl., Ord. v. II a. | • | • | 8 Lat. 2 Virg. 4 Griech. | • | 2 Franz. | 2 Franz. | 4 Rechnen | 22 |
| 5. Harnischmacher, Religionslehrer. | 2 Rel. | × 2 Rel. | 2 Rel. | 2 Rel. | 2 Rel. | 2 Rel. | 2 Rel. | 12 |
| 6. Dr. Thisquen, Lehrer, Ord. v. II b. | • | • | • | 8 Lat. 4 Griech. 4 Math. | • | 2 Zeichn. | 2 Zeichn. 2 Nat. | 22 |
| 7. Cramer, Lehrer, Ord. v. V. VI, | 2 Franz. | 2 Franz. | 2 Franz. | 2 Franz. | • | • | 10 Lat. 2 Deutsch. 2 Franz. | 22 |
| 8. Thürlings, Leh- rer, Ord. v. III. | 3 Deutsch. | • | 4 Math. | • | 8 Lat. 6 Griech. | • | • | 21 |
| 9. Holler, Kandid., Ord. v. IV. | • | • | 2 Deutsch. | • | 2 Ovid. | 8 Lat. 6 Griech. | 2 Geogr. 3 Schreib. | 23 |
| 10. Dr. Röckerath, Kandid. | • | 3 Deutsch. | 3 Gesch. | 2 Deutsch. | 2 Deutsch. 3 Math. | 3 Gesch. 2 Phädr. 2 Deutsch. | • | 20 |
| Auf die Klassen | 30 | 30 | 30 | 30 | 30 | 30 | 29 | |
| Separat. | | | | | | | | |
| Harnischmacher, Hebräisch I u. II a. | | | | | | | | 4 |
| Stadtlehrer Diedrich, Gesang | | | | | | | | 4 |
| Dr. Mohr, Turnen | | | | | | | | 2 |
| | | | | | | Waren vertheilt | | 208 |

VIII. Schluss des Schuljahres.

| Summe | Samstag den 30. August | 11 | 10 | 9 | 8 | 7 | 6 | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 | Lehrgegenstand |
|-------|--|----|----|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----------------|
| | Morgens 8 Uhr, Unterprima, Dr. Hagelücken, Latein. | | | | | | | | | | | | |
| | " 9 " Obersecunda, Dr. Röckerath, Geschichte. | | | | | | | | | | | | |
| | " 10 " Untersecunda, Der Hr. Harnischmacher, Religionslehre. | | | | | | | | | | | | |
| | " 11 " Tertia, Hr. Thürlings, Latein. | | | | | | | | | | | | |
| | Montag den 1. Sept. | | | | | | | | | | | | |
| | Morgens 8 Uhr, Obersecunda, Hr. Cramer, Französisch. | | | | | | | | | | | | |
| | " 9 " Untersecunda, Dr. Thisquen, Griechisch. | | | | | | | | | | | | |
| | " 10 " Quarta, Hr. Holler, Griechisch. | | | | | | | | | | | | |
| | " 11 " Quinta und Sexta, Hr. Cramer, Latein. | | | | | | | | | | | | |
| | Nachmittags 1 Uhr Declamiren: | | | | | | | | | | | | |
| | Der Sextaner Joseph Backes: „Der Knabe und die Quelle,“ von Jacobi. | | | | | | | | | | | | |
| | " Quintaner Joseph Hilgers: „Heldenwunsch,“ von Castelli. | | | | | | | | | | | | |
| | " Quartaner Jansen: „Das Dörfchen,“ von Bürger. | | | | | | | | | | | | |
| | " Tertianer v. Papen: „Leonidas.“ | | | | | | | | | | | | |
| | " Untersecundaner Schwamborn: „Unsere Zeit,“ von Fr. v. Schlegel. | | | | | | | | | | | | |
| | " Obersecundaner Manner: „Harzreise,“ von Göthe. | | | | | | | | | | | | |
| | " Unterprimaner Wiesen: „Von natürlicher törheit,“ von Ulrich Bover. | | | | | | | | | | | | |
| | Nach der Declamation erhalten die Abiturienten ihre Zeugnisse in der Aula, die übrigen Gymnasiasten auf ihren Klassen. | | | | | | | | | | | | |
| | N. S. Dienstag den 7. und Mittwoch den 8. October sind die Prüfungen zum Steigen und zur Aufnahme neuer Schüler. Hierauf Nachmittags 4 Uhr haben die Gymnasiasten sich auf ihren Klassen einzufinden, um den Schulplan zu schreiben und die Tagesordnung zu vernehmen. | | | | | | | | | | | | |

Samstag d
 Morgens 8 Uhr, Unte
 " 9 " Obe
 " 10 " Unt
 " 11 " Ter
 Montag de
 Morgens 8 Uhr, Obe
 " 9 " Unte
 " 10 " Qua
 " 11 " Qui
 Nachmittag
 Der Sextaner J
 " Quintaner
 " Quartaner
 " Tertianer
 " Untersecun
 " Obersecun
 " Unterprima
 Nach der Decla
 Gymnasiasten auf ihr

N. S. Dinstag
 zur Auf
 sich auf
 ordnung

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

R G B Y C K W G M

uljahres.

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|----|----|----|----|----|----|----|----|----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Religionslehre.

Quelle," von Jacobi.
 von Castelli.

von Fr. v. Schlegel.

it," von Ulrich Bover.

Zeugnisse in der Aula, die übrigen

sind die Prüfungen zum Steigen und
 ttags 4 Uhr haben die Gymnasiasten
 schulplan zu schreiben und die Tages-